



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

L. Die von Trebbow verkaufen dem Bischofe Johann von Havelberg zehn
Kossäten im Dorfe Zaatze, im Jahre 1390.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

XLVIII. Bischof Johann von Havelberg verleiht Ulrich Schulzen eine halbe Hufe im Dorfe Schönhausen, im Jahre 1387.

Vor allen gutin luden, di dessen Briff syn, horen edder lesen, Bekenne wi Johan von godes gnadin Biffchopp to havelberg vnd betugen opembar mit dessem vnsern openen briue, dat wi hebben gelegen vnd ligen to eyne rechten leene vnserm liuen getruwen vlrík schulten, arnd schulten sone, eyne halue houe in vnserm dorpe schonhufsen, di nu hefft arnt redekens vruwe, wonastig to schonhufsen, to erem liue, vrieg mit allem rechte erfleken to besittende, In aller wise, als vlrík schulte vnd arnt schulte di sulue halue huue von vns vnd vnserm godeshuse to lene hebben gehat. Des to orkunde hebbe wy vnse Jngeseigel hengen laten an dessen Briff, di gegeuen is tho schonhufsen, Na godes Bort dusint iar dri hundert iar In dem souen vnde achtentigsten iare, des dinsthedages na vnser liuen vruwen dage assumptionis. Hir ouer syn gewesen her hinrik fluter canonik to havelberg, her hildebrant volkmerfen domhere to stendal, gherken warnstede, herman Bellin, frederik wardenberg, knapin, vnde darto vele mer guder lude, den wol to louende Js.

Nach dem Original des St. Nicolai-Stiftes zu Stendal im Breslauer Universitäts-Archiv.

XLIX. Der Markgraf Jobst bestätigt das Bisthum Havelberg, im Jahre 1388.

Wir Jost von gotis gnaden Markgraff vnde here zcu Merhern, Bekennen vnde thun kunt offinlich mit diesem brieffe allin den, die in sehen ader horen lesen, das wir mit wolbedachtem müte vnde mit guten rathe vnsern getruwen, deme Erwürdigen hern Johansen, Biffchoff zcu havelberg, vnserm zunderlichen, deme probiste, deme priore, deme Capitele vnde deme Stifte darfelbist zcu havelberg, habin ire rechte, gnade, freiheit, gerichte vnde gute gewonheit, lehenne, lehenscheffe, manscheffe, pfantscheffe, eigen vnde gutere beuestet, bestetiget vnde Confirmiret, besteten, beuesten vnde Confirmiren in dieselben vnde ouch die briue, die sie darubir habin, gleichir weis, als ab sie van worte zcu worte hir Jnne begriffen weren, mit craft dis briues, rechtir wissen vnde als eyn Markgrau zcu Brandenburgk also, das sie by zulchen iren rechtin, freiheiten, gnaden, phantschefften, lehenschefften, manschefften, lehennen, eigen, gute vnde briuen, die sie darubir haben, bleiben fullen geruechlich von vns, vnsern Nachkomen Markgrauen zcu Brandinburg vnde alle vnsern Amptluten vnde getruwen, ewiglich vngehindert. Mit vrkund dis briues vorfigilt mit vnfirm anhanginden Jngesigel, der geben ist zcu Strusberg noch Crists geburt dreiczenhundert Jare dornoch in deme Acht vnde aechzigsten Jare, des nehesten donnerstages vor Sant Gallen tag.

Nach dem Havelberger Copialbuche des K. Geh. Kab. Archives Bl. 25. 26.

L. Die von Trebbow verkaufen dem Bischofe Johann von Havelberg zehn Kossäten im Dorfe Zaakfe, im Jahre 1390.

Vor alle dengenen, de dessen breff syn horen edder lezen, Bekenne wy hans vnde Claus, brodere, geheiten Trebbow, dat wy dy teyn kosten in deme dorpe to Saczeke, de wy Mathias

Rocfteden vorkoft hebben vor viff margk fuluers, mit allem rechte, mit sodanem vndirfchede, dat wy fe vor viff margk fuluer wedderkopen mochten. Weret auer dat vnsem hern Johann biffchop to havelberge edder fynen nakomelingen dat gud lustedede to kopende vor de viff mark, zo scholde vnse gnedige here van havelberge vns trebbouwen vnde vnfen eruen des wedderkopes gunnen vor de fuluen viff mark. Nu bekenne wy, dat wy desuluen teyn kosten in deffeme iegenwardigen breue mit ganzער witscap, vulbort vnde willen vnde bidden vnfen hern Johan biffchop to havelberge, dat he de vorbenomden Teyn kosten mathias rocfteden vnde fynen Eruen uorlie, vor teyn mark fuluer mit allem rechte, also se eme vor de viff mark wert gelegen, In sodanen vndirfcheide, dat wy fe vor de teyn mark wedder kopen mogen. Weret auer dat vnfen heren Johann biffchop to havelberge vnde fynen nakomelingen dat gud lustedede to kopen van Mathias rocfteden vor so vele geldes; so schal vnse gnedige here vnde syne Nakomelinge vns trebbouwen hans vnde Clause vnde vnfen eruen des wedderkopes gunnen vor desuluen teyn mark. To tuge hebbe wy vorbenomden hans vnde Claus, broder, geheten trebbouwen, vnse Ingefegle mit witscap vnde willen an deffen briff gehenget, De gegeuen vnde gescruen is na godes bord drutteinhundert Jar In deme Negetichsten Jare, des Midwekens na des hilgen cruces dage Inuentionis.

Nach dem Havelberger Copialbuche des K. Geh. Kab. Archives Bl. 51.

LI. Der Rath in Wittstock verläßt dem Bischof Johann zu Havelberg die Worthen vor der Burg frei von allen bürgerlichen Pflichten, im Jahre 1391.

Wy radman, old vnde nie der stad wiftok, Bekennen vnd betugen opembare mit deffem vnsem openen breue, dat wy mit guden willen, mit rade vnde mit vulbort alle vnser gildemestere vnd wifesten borgeren, van vnser stad wegen hebben vortegen vnde vorlaten, vortigen vnde vorlaten mit deffem vnsem breue, deme Erwerdigen heren vnde vadere in gode, Johanne biffchop to havelberge, vnsem liuen gnedigen hern vnde fynen nakomelingen, de wurde, de dar liggen vor der borch, also man geit van deme flate to der luchtter hand, de hans dalchow gehat hadde, vnde vortien daran alles schotes vnde wake vnde alle borger recht, vnd allent, dat wy daran gehat hebben. Des to tuge vnde groter bekandnisse hebbe wy radmanne vnser stad groteste Ingefegel laten hengen an deffen briff, de gegeuen is na godes bort M. Jar III^e. Jar In den XCI^{en} Jare, des donredages na sunte Jacobs dage des hilgen apostels.

Nach dem Havelberger Copialbuche des K. Geh. Kab. Archives Bl. 52.

LII. Markgraf Jobst beurfundet, daß die auf dies Mal von dem Bischofe von Havelberg ihm geleistete Geldunterstützung der Steuerfreiheit des Bisthums nicht präjudicire, im Jahre 1391.

Jodocus, dei gracia Marchio et dominus Moravie, Recognoscimus tenore presencium vniuersis, quod Reuerendus in christo pater et dominus Johannes, dei et apostolice sedis gratia Episcopus havelbergenfis, non ex necessitate alicujus obligationis seu debiti, Sed de mera liberalitate, propter euidentem et notoriam necessitatem de presenti nos vrgentem, ne videlicet Castra et munitiones